Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1918

308 (5.7.1918) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal.

Abend-Ausgabe.

**Bezugs-Preise:**

| Ausg. A ohne „Illustr. Weltschau" Ausg. B mit „Illustr. Weltschau" | Ausgabe A monatlich | Ausgabe B monatlich |
|---|---|---|
| In Karlsruhe: | | |
| Im Verlage abgeholt | 1.12 | 1.32 |
| in d. Zweigstellen „ | 1.25 | 1.45 |
| frei ins Haus geliefert . . . . . | 1.25 | 1.45 |
| Auswärts: bei Abholung a. Postschalter | 1.12 | 1.33 |
| Durch d. Briefträger tägl. 2mal ins Haus | 1.36 | 1.57 |
| Einzel-Nummer . . . | 10 Pfg. | |

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für den Textteil Anton Rudolph; für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Vertretung: Berlin W 10

**Anzeigen:** Die 8gespalt. Kolonelzeile 30 Pfg. Die Reklamezeile 1 Mk., Reklamen an 1. Stelle 1.25 Mk. die Zeile, außerdem 20% Teuerungszuschlag. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Beitreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt. Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Nr. 308. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 5. Juli 1918. Telefon: Redaktion Nr. 309. 34. Jahrgang.

## Deutscher Heeresbericht.

### Feindliche Vorstöße bei Ypern abgewiesen. Englische Infanterieangriffe beiderseits der Somme gescheitert. Luftsiege.

WTB. Großes Hauptquartier, 5. Juli. (Amtl.)

### Westlicher Kriegsschauplatz.

### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Oestlich von Ypern wurden stärkere Vorstöße des Feindes abgewiesen. Beiderseits der Somme sind gestern früh in starkem englischen Feuer Infanterieangriffe des Feindes gefolgt. Auf dem Norduser des Flusses brachen sie vor unseren Linien blutig zusammen. Südlich der Somme drang der Feind in Dorf und Wald Hamel ein. Auf der Höhe östlich von Hamel wurde sein Angriff durch unseren Gegenstoß zum Scheitern gebracht. Oestlich von Villers-Bretonneux warfen wir den Feind in seine Ausgangsstellungen zurück.

Am Abend lebte die Gefechtstätigkeit fast an der ganzen Heeresgruppenfront auf und blieb auch während der Nacht namentlich in dem gestrigen Kampfabschnitt gesteigert.

### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Erhöhte Gefechtstätigkeit auf dem Westufer der Avre und beiderseits der Aisne.

*

Leutnant Menkhoff errang seinen 35., Leutnant Thuy seinen 24. Luftsieg.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

## Die „Vertiefung" des Bündnisses.

### Vorbereitungen zur Wirtschaftseinheit Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn.

WTB. Berlin, 4. Juli. (Amtlich.) Am 4. Juli 1918 fand im Reichswirtschaftsamt eine im einzelnen streng vertrauliche Besprechung über die wirtschaftliche Klärung zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn statt. Geladen waren Vertreter der Wirtschaftsverbände, der Landwirtschaft, des Handels und der Industrie.

Nach einleitenden Worten des Staatssekretärs des Reichswirtschaftsamtes wurde von Vertretern der Regierung ein kurzer Ueberblick über die bisher geleisteten Vorarbeiten gegeben, die teils in Verhandlungen der maßgebenden deutschen Stellen unter sich, teils in Vorbesprechungen mit unseren Bundesgenossen gediehen sind, und die die Erstellung eines einheitlichen Zollgesetzes und Zollschemas, sowie die Durchführung eines einheitlichen Zollverfahrens umfassen, ferner die Vereinheitlichung der gesetzlichen Regelung auf dem Gebiete des Gewerbes und des Handels und weiter Linien des gewerblichen Rechtsschutzes, der Statistik und der Verkehrs- und Schiffahrtsverhältnisse anbahnt. In einer zum 8. Juli 1918 in Salzburg einberufenen Zusammenkunft von Vertretern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns sollen nunmehr die Grundsätze vorgelegt werden, nach denen die späteren Einzelverhandlungen erfolgen sollen.

Die vorliegenden Fragen wurden einer eingehenden Besprechung unterzogen. Wie in dieser Sitzung, wird auch künftighin den Wirtschaftsverbänden und Interessenten Gelegenheit gegeben, sich zu allen einschlägigen Fragen zu äußern und ihre Gesichtspunkte und Wünsche zum Ausdruck zu bringen.

## Zum Kampf um das preußische Wahlrecht.

= Berlin, 5. Juli. Zur Vertagung des preußischen Abgeordnetenhauses, nachdem es mit der 5. Lesung der Wahlrechtsvorlage seine Schuldigkeit getan hat, meint das freisinnige „Berliner Tageblatt": „In welcher Weise sich das Herrenhaus mit den Regierungsvorschlägen und den Korrekturen der Dreiklassenmehrheit abfinden wird, läßt sich noch nicht erkennen. Voraussichtlich wird sich das Herrenhaus den Beschlüssen der Abgeordnetenmehrheit nicht einfach anschließen wollen. Die Herrenhauskommission wird eine geeignete Lösung des Wahlrechtsproblems suchen. Diese Lösung wird für die Anhänger des gleichen Wahlrechts genau ebenso unannehmbar sein, wie diejenige des Abgeordnetenhauses.

Die freikonservative „Post" schreibt: „Die Regierung hat zwar gestern zu dem Ergebnis der 5. Lesung geschwiegen, aber darum ist nicht minder offenbar, daß sie unverändert an ihrer Absicht festhält die ursprüngliche Wahlrechtsvorlage dem Abgeordnetenhaus aufzuzwingen, sei es auch mit Hilfe der Auflösung. Alles kommt darauf an, die Regierung bis zu dem Termin von der Unzweckmäßigkeit eines solchen Vorgehens zu überzeugen. Die Beratung im Herrenhause kann nach dieser Richtung hin gute Dienste tun.

Der sozialdemokratische „Vorwärts" sagt zur Annahme des Pluralwahlrechtes: „Inneren Hader darf sich die Arbeiterschaft in dieser Zeit nicht leisten. Den Losungen Unverantwortlicher darf sie nicht folgen, aber alles muß sie tun, um die Kraft zu sammeln, die sie in künftigen entscheidenden Kämpfen unüberwindlich macht.

## Das holländische Wahlergebnis.

= Amsterdam, 4. Juli. Die Wahlen haben nicht das von ihnen erwartete Ergebnis einer konservativ-klerikalen Mehrheit gehabt. Die katholische Partei ist zwar von 25 auf 30 Sitze in der Kammer gekommen, die antirevolutionäre von 11 auf 13. Rechnet man jedoch die drei konservativ-klerikalen Parteien, die Katholiken, die Antirevolutionären und die Christlich-historische Partei zusammen, so erhalten sie nicht mehr als 50 Sitze.

Eine entscheidende Niederlage bedeutet das Wahlergebnis für die beiden liberalen Parteien, die die Hauptstützen des Ministeriums Curt van der Linden waren. Die liberalen Unionisten und die Freiliberalen hatten zusammen 31 Sitze, jetzt verfügen sie nur über 10. Die sozialistische Arbeiterpartei wird 7 Abgeordnete mehr in die Kammer schicken, im ganzen 27. Die Sozialdemokratische Partei und die Sozialistische Partei, die bisher nicht in der Kammer vertreten waren, haben die erstere zwei, die letztere einen Sitz erhalten. 8 Abgeordnete werden eine besondere Partei, d. h. eine Interessengruppe vertreten.

Vorläufig stehen sich also die Parteien der Linken und der Rechten gleich stark gegenüber.

## Vom westlichen Kriegsschauplatz.

### Französischer Bericht.

WTB. Paris, 5. Juli. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag. Im Norden von Montdidier, zwischen Montdidier und Oise und auf dem rechten Maasufer unternahmen die Franzosen mehrere Handstreiche und brachten Gefangene ein. Zwischen Oise und Aisne griffen gestern gegen 7 Uhr 30 Minuten abends französische Truppen die deutschen Linien westlich von Autreche auf einer Front von 2 Kilometer an und rückten vor. Gegen abend erfolgte ein neuer Angriff in derselben Gegend zwischen Autreche und Moulin sous Touvent in dem Augenblick, als die Deutschen einen Gegenstoß vorbereiteten, und es gelang den Franzosen, weiter Boden zu gewinnen. Der Gesamterfolg auf einer Front von 5 Kilometer erreichte an gewissen Punkten eine Tiefe von 1200 Meter. Die Zahl der unverwundeten Gefangenen während des Gefechtes betrug 1060, darunter 18 Offiziere. Eines unserer Bataillone machte mehr als 300 Gefangene.

WTB. Paris, 5. Juli. (Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht von gestern abend: Im Laufe des Tages ist nichts zu melden außer Artillerietätigkeit zwischen Oise und Aisne und in der Gegend von St. Pierre Aigle.

### Vor dem neuen deutschen Angriff.

o Bern, 5. Juli. (Privattel.) Stegemann schreibt im „Berner Bund", der vierte große Schlachtakt der Deutschen wälze sich sichtlich näher. Nach dem „Zürch. Anzeiger" scheinen die Alliierten nichts unversucht zu lassen, um durch ausgiebigste Erkundungstätigkeit zu erreichen, daß sie nicht wieder von den Deutschen überrascht werden. Nach der Dauer der gegenwärtigen Vorbereitungspause sei mit einem gewaltigen deutschen Angriff zu rechnen. (g. K.)

o Bern, 5. Juli. (Privattel.) Dem „Bund" zufolge meldet „Reuter" aus London: Der Flottenberichterstatter des „Daily Telegraph", Archibald Hurd, schreibt, die Wiederaufnahme der feindlichen Offensive sei binnen weniger Tage zu erwarten. „Reuter" bemerkt hierzu, man müsse das Hauptaugenmerk wohl wieder auf die wichtigen Stützpunkte Dover, Calais und Dünkirchen richten, denn die Verteidigung dieser Kanal-Hafenplätze sei von größter Wichtigkeit und Lebensbedeutung, nicht bloß für England, sondern überhaupt für sämtliche Alliierten.

TU. Genf, 4. Juli. „Journal des Debatts" sagt am Dienstag: Die Nachrichten von der Front bestätigen, daß wir vor neuen blutigen Unternehmungen stehen. Frankreich hat die Hoffnung und den Wunsch, daß nach dieser neuen blutigen Tragödie endlich die Stimmen des Friedens und der Verständigung die Völker zusammenbringen möchten."

### Die französischen Gegenangriffe.

o Zürich, 5. Juli. (Privattel.) Die „Zürcher Morgenztg." berichtet, der erste Teil der französisch-englischen Gegenoffensive bei Vieux-Berquin und Cutry müsse als erledigt und völlig gescheitert taxiert werden, denn die dort erzielten örtlichen Erfolge ständen in grellem Mißverhältnis zu den dafür gebrachten Opfern; da die deutsche Front sich als allzu widerstandsfähig erwies, scheine Foch die Absicht der Durchführung großer Aktionen wenigstens an diesen Abschnitten bereits aufgegeben zu haben. Die Ende letzter Woche so gesprächigen und siegeszuversichtlichen französischen Berichte seien sehr rasch wieder knapp und kleinlaut geworden. (g. K.)

### Zum Fliegerangriff auf Paris.

TU. Genf, 5. Juli. Ueber das Fliegerbombardement von Paris vom Donnerstag veröffentlichen französische Zeitungen längere Berichte: 11 Personen wurden dabei getötet und 14 verwundet. Wie der „Progrès de Lyon" meldet, ist der Materialschaden außerordentlich bedeutend. Nach dem „Progrès" werfen die deutschen Flieger jetzt Leuchtbomben, deren Sturz durch einen Fallschirm geregelt wird und die ein grelles Licht auf den Ort werfen, auf den sie niederfallen. Wie aus den Berichten des „Petit Parisien" hervorgeht, ist die Wirkung dieser neuen Bomben eine furchtbare. (B. T.)

### Gegen die Räumung von Paris.

TU. Genf, 5. Juli. Wie französische Provinzblätter berichten, sind zahlreiche Abgeordnete bei der Regierung gegen die Maßnahmen zur Räumung von Paris vorstellig geworden, weil in der Provinz infolge der Flüchtlingsströme jetzt unhaltbare Zustände in der Wohnungs- und Lebensmittelfrage eingetreten die ein unentwirrbares Chaos im Verkehr zu schaffen drohen.

### Amerikanische Verluste.

o Bern, 5. Juli. (Privattel.) Das „Intelligenzbl." meldet aus Washington: Der Kriegsminister der Vereinigten Staaten teilt mit, daß sich die Verluste der amerikanischen Armee bis 1. Juli auf 9131 Mann belaufen. Davon wurden 1970 getötet und 5024 verwundet, 2137 sind vermißt oder erlagen Krankheiten. In diesen Zahlen sind die Verluste der Marine nicht inbegriffen. Die Schweizer Zeitungen schließen aus diesen Verlustziffern, daß erst sehr kleine Truppenkontingente in den Kämpfen im Westen eingesetzt wurden. (g. K.)

## Ereignisse zur See.

### Der holländische Geleitzug nach Indien.

WTB. Amsterdam, 5. Juni. (Nicht amtl.) Die Niederländische Tel.-Agentur erfährt, daß der Konvoi nach Indien nunmehr morgen um 3 Uhr früh abgehen wird.

### Weitere U-Boots-Erfolge.

WTB. Berlin, 4. Juli. (Amtlich.) Unsere U-Boote haben auf dem nördlichen Kriegsschauplatz neuerdings

**15 500 Bruttoregistertonnen**

feindlichen Handelsschiffsraumes vernichtet.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

## Aus dem neuen Rußland.

### Lenin über die Lage Rußlands.

WTB. Stockholm, 5. Juli. (Nicht amtlich.) „Politiken" veröffentlicht eine Unterredung mit Lenin, die der Vertreter des Blattes in Petersburg hatte. Danach gab Lenin zu, daß die Lage schwer sei, und daß besonders die nächsten Wochen bis zur Ernte Gefahren mit sich brächten, doch sei die gegenrevolutionäre Liga der reichen Bauern und Offiziere ohne fremde Unterstützung machtlos. Die Opposition innerhalb der bolschewistischen Partei gegen den Brest-Litowsker Frieden habe sich gelegt, da man begriffen habe, daß er notwendig sei, um die Erstarrung der Revolution durch Deutschland zu verhindern. In der Ukraine sei der Bolschewismus durch die deutsche Okkupation eine Art nationale Bewegung geworden. Zum Schluß sprach Lenin die Hoffnung auf eine allgemeine Revolution in Europa aus.

### Konferenzen in Kiew.

o Basel, 5. Juli. (Priv.-Tel.) Die „Neue Korresp." meldet aus Kiew über eine dortige Konferenz zwischen früheren Mitgliedern der Reichsduma und anderen Politikern, auch Großfürst Nikolajewitsch soll inkognito Kiew besucht und mit dem Hetmann Skoropadski konferiert haben. (g. K.)

## Der Kampf um das Murman-Gebiet.

Sch. Rotterdam, 5. Juli. (Privattel.) Der „N. Hamb. Ztg." wird berichtet: Das Londoner „Daily Chronicle" meldet aus Petersburg: Auch über die Murmanküste wurde am 2. Juli der allgemeine Kriegszustand verhängt. (g. K.)

### Die Engländer internieren einen Bolschewikigesandten.

= Kopenhagen, 4. Juli. Berlingske Tidende meldet aus Christiania: Der Bolschewiki-Gesandte Beitler in Christiania reiste letzten Montag über Vardö nach Rußland ab. Bei Kirkenes wurde der Dampfer, auf dem er sich befand, von einem englischen Torpedojäger angehalten. Der Gesandte Beitler und drei andere Russen wurden auf den Torpedojäger gebracht, der sie in Petschenga ans Land setzte, wo sie interniert wurden. Beitler befand sich auf dem Wege nach Moskau, um sich mit Lenin zu beraten.

### Eine russische Warnung an die Alliierten.

= Moskau, 2. Juli. Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Das Amtsblatt des Geschäftsführenden Hauptausschusses „Iswestia" schreibt in einem Leitartikel „Letzte Warnung":

„Die Mißverständnisse zwischen den Revolutionären Rußlands und den Alliierten nehmen in letzter Zeit immer mehr tragischen Charakter an und drohen den beiden beteiligten Seiten sehr großen Schaden zu tun. Es ist uns klar, daß die Wurzeln dieser Mißverständnisse soziale Interessen sind, hauptsächlich die Interessen der herrschenden Kreise der englisch-französischen Koalition. Nichtsdestoweniger sagen wir von neuem, daß die von den imperialistischen Mächten gewählte Taktik zur Verteidigung dieser Interessen in ihren Wurzeln selbst schlecht begründet ist und ihnen nun neue Enttäuschungen verheißt.

„Alle Welt ist sich klar, daß das revolutionäre Rußland in vielleicht schon recht naher Zukunft eine gewaltige Macht darstellen wird, aber dazu ist es unumgänglich nötig, daß es sich erholt und seine Kräfte nach den harten von Rußland durchgemachten Proben wiederherstellt, in erster Linie das durch den Krieg desorganisierte Transportwesen neu ordnet. Zur Erreichung dieses Zieles würde der Sowjet bei den an der Wiedererhebung Rußlands interessierten Ländern Hilfe suchen; natürlich unter Bedingungen, die nicht den Grundaufgaben der Regierung, der Arbeiter und der Bauern widersprechen.

„Eine Zeitlang schien es, als ob in den Kreisen der alliierten Koalition die von Wilson im Geiste des Einvernehmens mit der Sowjetregierung inspirierte Tendenz vorherrschend war. Unglücklicherweise hat sich der politische Horizont in den letzten Tagen verdunkelt, und einzelne Anzeichen weisen darauf hin, daß diejenigen Elemente die begierig sind nach „bewaffnetem Einschreiten" gegen die russischen Sowjets und nach Besetzung des russischen Gebietes durch alliierte Streitkräfte das Uebergewicht erlangt haben. Das wäre ein Abenteuer für Frankreich, dessen Hauptstadt durch den deutschen Einfall bedroht ist, und noch weniger verständlich ist diese Geschäftigkeit für England, aber die väterliche Angst Japans um das Heil und Wohlergehen Rußlands ist nur diktiert von seinen Eroberungsabsich-

ten in Rußland. In diesem **Einverständnis zu Räubereien auf Kosten der russischen Revolution** bewahren **allein die Vereinigten Staaten** eine **abwartende Haltung** gegenüber dem revolutionären Rußland. Es wäre sehr **bedauerlich**, wenn der **Druck der französischen, englischen** und **japanischen Imperialisten** die **Oberhand** über den **mäßigenden** Einfluß der **amerikanischen Bourgeoisie** gewänne.

„Wie **dringend** auch die **Beweggründe** der **Alliierten** bei ihren **aktiven Maßnahmen** in Rußland sein mögen, sie werden dabei **unvermeidlich zu einer Einmischung in die inneren Angelegenheiten Rußlands** gezwungen werden. Die Ergebnisse dieser angriffslustigen Politik könnten eine der gewollten **entgegengesetzte Wirkung** hervorbringen. Wenn es den **alliierten Armeen** gelänge, die **Macht der Sowjets zu vernichten** und eine Regierung zu bilden, die sich aus **Sozialisten** und **Verrätern des Sowjets** zusammensetzte, so würde sich ihren Augen bald eine **furchtbare Aussicht** darbieten. Die **deutsche Militärpartei** würde **alles tun**, um dieser Regierung eine **gegenrevolutionäre Regierung** entgegenzustellen, die **keine direkte Verbindung mit Deutschland zurückweisen** würde. Im **5. Kriegsjahr** würden die **ehemaligen Alliierten sich russischen Heeren zusammen mit denen Preußens gegenübersehen.** Die imperialistischen Alliierten sehen keinen solchen Ausgang des Weltkrieges voraus, jedoch würde **ihre aggressive Politik** die **tragische Lösung beschleunigen.** Mit diesen neuen Abenteuern in Rußland schmieden die **Alliierten** eine **furchtbare Waffe gegen sich selbst.**"

## Der Thronwechsel in der Türkei.

WTB. **Konstantinopel**, 5. Juli. (Nicht amtlich.) Meldung unseres Sonderberichterstatters. Mit großer Feierlichkeit fand heute vormittag die **Biat** genannte **Proklamierung** des **Sultan Mehmed VI.** im **Palaste Top Kapu** statt. Um 10 Uhr 15 Min. trat der Sultan in den Thronsaal ein, in dem der **Thronfolger Abdul Medschid** Effendi, die kaiserlichen Prinzen, der Großwesier, der Scheich ül Islam, die Minister, das Parlament und der Khedive versammelt waren.

Nachdem der **Sultan** einen Augenblick auf dem Sessel neben dem Throne Platz genommen hatte, begann die **Zeremonie** des **Biat**, bei der die Anwesenden des **Satschah**, das die Hand des Padischah darstellt, küßten. Nach dieser Zeremonie nahm der **Sultan auf dem Throne** Platz. **Abgeordnete** aus dem **Nordkaukasus** und aus **Aserbeidschan** wohnten der Feier bei.

Dann folgte die **Beisetzung** der Leiche **Mehmed V.**, die zur Waschung nach dem **Palaste Top Kapu** gebracht wurde. Der **Sultan** folgte dem mit reichen bunten Decken behängten **Sarge** bis an die Tore des Palastes, dann begab er sich auf seiner **Jacht** nach **Ejub**, wohin die **Leiche** auf einem **Motorboot** geschafft worden war. Dort fand die **Beisetzung** in dem von **Mehmed V.** errichteten **Grabmale** statt.

## Kriegs- und Friedensziele.

### Keine Friedensbesprechungen in der Schweiz.

o **Bern**, 5. Juli. (Priv.-Tel.) Das „Berner Intelligenzblatt" meldet: In den letzten Tagen gingen allerlei **phantastische Gerüchte um von hohen „Persönlichkeiten der Zentralmächte und Englands"**, welche sich in der **Schweiz begegnet** seien, um über den **Frieden** zu sprechen. Nach unseren Erkundigungen ist an diesen Erzählungen **weiter nichts Tatsächliches**, als daß sich **kleinere Börsenmanöver** daraus bewirken ließen. Weder in **Freiburg** noch in **Basel** haben sich derartige **Begegnungen** ereignet. (g. K.).

### Die Haltung der französischen Arbeiter.

WTB. **Bern**, 5. Juli. (Nicht amtlich.) Der **Kongreß der Eisenbahner Frankreichs** hat am 29. Juni mit 106 710 Stimmen die **Beschlüsse des Gewerkschaftskongresses in Clermont-Ferrand** und die Haltung der **Confédération Générale du Travail gebilligt.** Eine **Entschließung**, die u. a. die **heilige Einheit** für **eine Falle der reaktionären Parteien Frankreichs** erklärt, die die **Arbeiter** Frankreichs mundtot machen soll, und die **Stellung der Regierung** gegenüber der **Arbeiterschaft** und der **Internationale**, besonders die **Verweigerung der Pässe für Stockholm scharf angreift** und die **Haltung der Fédération Générale du Travail** ausdrücklich **tadelt**, erhielt 49 458 Stimmen.

Sch. **Wien, 5. Juli. (Privattel.) Das „N. Wiener Tagebl." berichtet von der französischen Grenze, daß die Gewerkschaften syndikalischer Richtung in einer Konferenz bei Clemenceau von dem Ministerpräsidenten eine Fortsetzung der Friedenszielbesprechungen, wie sie durch Berlin und Wien eingeleitet seien, seitens Frankreich verlangt habe.** (g. K.)

### Stürmische Szenen im serbischen Parlament.

T.U. **Zürich**, 5. Juli. Die hiesige „Morgenzeitung" meldet: **Stürmische Szenen** spielten, nach hier eingetroffenen Privatmeldungen aus **Korfu**, sich in der Sitzung des zur Zeit dort tagenden **serbischen Parlamentes** ab. Die **Regierung** befindet sich in einer **fatalen Lage**, da gerade von den **regierungsfreundlichen Abgeordneten** eine **große Anzahl nicht erschienen.** Die **vollständig pazifistische Opposition** befindet sich **durchaus in der Mehrheit.** Fast alle zu Worte kommenden **Redner** verlangen die **sofortige Einleitung** von **Friedensverhandlungen** und halten der Regierung das Beispiel **Rumäniens** vor, das trotz seiner **Niederlage** noch infolge **rechtzeitiger Verhandlungen** einen **guten Frieden** erzielt habe. (B. L.-A.)

## Deutschland und der Krieg.

### Zur Erhöhung der Börsensteuer.

TU. **Dresden**, 5. Juli. Wie bekannt wird, hat die **sächsische Regierung sofort bei** Einbringung des **Gesetzentwurfes** über die **Erhöhung der Börsensteuer**, beim **Bundesrat Bedenken** gegen eine **zu starke Belastung der Börse** geltend gemacht; aber sie ist **mit ihrem Widerspruche nicht durchgedrungen; vielmehr fast allein geblieben.** (B. Tbl.)

= **Hamburg**, 4. Juli. Die heute mittag in der Börse versammelten Besucher der **Hamburger Wertpapierbörse** faßten den Beschluß, das **Wertpapiergeschäft** bis einschließlich **Samstag** dieser Woche **ruhen zu lassen**, um zu zeigen, wie ernst sie die Verhandlungen über das Weiterbestehen der Effektenbörsen Deutschlands betrachten. Es wird beabsichtigt, am kommenden Montag das Geschäft wieder aufzunehmen in der Erwartung, daß die gesetzgebenden Körperschaften dem gerechten Verlangen sämtlicher Mitglieder aller Effektenbörsen Deutschland Rechnung tragen werden.

= **Karlsruhe**, 5. Juli. Auch die **Karlsruher Bankvereinigung** hat in einer gestern stattgefundenen Sitzung **Stellung** gegen den **Antrag Gröber**, die **Erhöhung der Börsenumsatzsteuer** betreffend, genommen. Sie steht auf dem Standpunkte der von den **Berliner Bankvereinigungen** erlassenen **Erklärung** und ist in diesem Sinne bei dem **Reichstage** und dem **Abgeordneten** des hiesigen Wahlkreises Dr. **Ludwig Haas vorstellig** geworden.

## Badischer Landtag.

### 27. öffentliche Sitzung der Ersten Kammer.

(Vormittagssitzung.)

+ **Karlsruhe**, 5. Juli. In der heutigen, um ¼11 Uhr von dem Präsidenten, Prinz Max, eröffneten Sitzung, setzte Oberbürgermeister **Hermann**-Offenburg seinen Bericht über die Beschlüsse der 2. Kammer über die **Gemeinde- und Städteordnung** bezüglichen Anträge fort.

Der Berichterstatter unterbreitete namens des Justizausschusses einen Antrag, in welchem die Regierung ersucht wird, dem nächsten Landtag einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen die Gemeinde- und Städteordnung neu gestaltet wird. Dabei sollen folgende Richtlinien Beachtung finden: 1. Das Klassenwahlrecht soll aufgehoben und für alle Wahlberechtigten ein gleiches Wahlrecht eingeführt werden. 2. In die Städteordnung sollen besondere Bestimmungen aufgenommen werden für die großen Städte, in gleicher Weise in die Gemeindeordnung solche für die mittleren Städte. 3. Die bisherige Einrichtung des Bürgerausschusses ist als Regel beizubehalten, den Städten jedoch die Befugnis einzuräumen, das sogen. Magistratssystem durch Ortsstatut einzuführen. 4. Die Stellung des Bürgerausschusses soll eine Stärkung erfahren durch Zuweisung weiterer wichtiger Beratungsgegenstände und Entlastung von Unwesentlichem. 5. Die Zahl der Stadtverordneten ist zu verringern. 6. Der Stadtverordnetenvorstand soll auf der Grundlage des Verhältniswahlverfahrens gebildet werden. 7. Zur Entlastung des Stadtrats, ist die Befugnis des Oberbürgermeisters und der Bürgermeister zur Erledigung von Geschäften der laufenden Verwaltung zu erweitern. 8. Die Staatsaufsicht soll eingeschränkt werden.

Dieser Antrag, einschl. der Richtlinien, wurde ohne Aussprache **einstimmig angenommen.**

Im folgenden berichtete Oberbürgermeister **Habermehl**-Pforzheim über die Gemeindebesteuerung und in Verbindung damit über eine diesbezügliche Petition des Stadtverordneten Oeldorf und Gen. in Heidelberg. Der Berichterstatter stellte den Antrag, die Gr. Regierung zu ersuchen, sobald die Neugestaltung des Steuerwesens im Reich und danach im badischen Staate erfolgt sein wird, auch die Gemeindebesteuerung einer Neuregelung zu unterziehen, wobei geprüft werden soll: a) ob nicht das jetzige Verhältnis in der Belastung des Liegenschaftsbesitzes gegenüber der Belastung des Einkommens und des Kapitalvermögens eine Milderung zugunsten des Liegenschaftsbesitzes zu erfahren haben wird, wobei aber ein Schuldenabzug nicht in Aussicht gestellt werden soll; b) ob das Beamtenprivileg des § 108 der Gemeinde- und Städteordnung in der bisherigen Weise aufrechterhalten werden soll; ferner, die Gr. Regierung zu ersuchen, um die Erstellung der anerkanntermaßen dringend nötigen weiteren Wohnungen zu fördern, baldigst auf gesetzlichem Wege für eine Anzahl von Jahren eine Steuererleichterung bezüglich solcher Wohngebäude herbeizuführen, die von Verkündung des Gesetzes ab fertiggestellt werden.

Oberbürgermeister **Hermann**-Offenburg berichtete noch über die damit zusammenhängenden Petitionen verschiedener Frauenverbände betreffend die Verleihung des Wahlrechts an die Frauen. Im Justizausschuß seien die Ansichten über die Einführung des Frauenstimmrechts auseinandergegangen, Befürworter seien ihm nicht entstanden. Der Ausschuß beantragte, die Petitionen der Regierung zur Kenntnisnahme zu überweisen in dem Sinne, daß die Regierung prüfe, ob den selbständigen Unternehmerinnen das Frauenwahlrecht zu verleihen sei.

Frhr. **von La Roche** sprach sich gegen das Frauenwahlrecht aus und beantragte, beide Petitionen durch Uebergang zur Tagesordnung zu erledigen. — Oberbürgermeister **Hermann** bemerkt, daß man den Frauen in verschiedenen deutschen Bundesstaaten das Wahlrecht schon eingeräumt habe; er sei überzeugt, daß das Frauenwahlrecht in Gemeinden und Staaten kommen werde. — Geh. Kommerzienrat **Engelhard**-Mannheim teilt mit, daß die badischen Handelskammern beschlossen hätten, dafür einzutreten, daß bei einer etwaigen Neuordnung des Handelskammergesetzes den Frauen, die in dem Handelsregister eingetragen sind, das Recht erteilt wird, persönlich zu wählen. — Bei der Abstimmung wurde der Antrag La Roche abgelehnt und die Anträge des Ausschusses angenommen.

Geh. Kommerzienrat **Engelhard** berichtete danach über den Beschluß der Zweiten Kammer betreffend die **Erweiterung des Landständischen Ausschusses** und stellte den Antrag, sich dem Beschluß des anderen Hauses anzuschließen. — Frhr. **von Mentzingen** begründete einen von ihm eingebrachten **Antrag**, welcher lautet: Der Landständische Ausschuß wird für den Zeitraum bis zum nächsten ordentlichen Landtag ermächtigt, mit Genehmigung des Großherzogs an ihn gewiesene Gegenstände mit der Regierung zu erörtern. — Der Antrag des Ausschusses würde eine Aenderung der Verfassung nötig machen. Das könne durch die einfachere Form, wie sie dieser neue Antrag darstellt, vermieden werden; trotzdem würde das gleiche damit erreicht werden.

Exz. Dr. **Lewald** sprach sich gegen den Antrag des Ausschusses aus, der nur mit 5 gegen 5 Stimmen Annahme gefunden habe. Gegen die Gepflogenheit der Regierung, im engeren Zusammenhang mit den Landständen zu bleiben, wie sich das während des Krieges herausgebildet hat, könne man wohl nichts einwenden. Man könne diese Gepflogenheit beibehalten und sollte den einfachen Weg einschlagen, wie ihn der Antrag Mentzingen vorschlage.

Staatsrat Dr. **Glockner** erklärte, für den Ausschußantrag zu stimmen, würde dieser abgelehnt, so werde er dem Antrag v. Mentzingen beitreten.

Exz. **Seubert** sprach sich gegen den Ausschußantrag aus.

Staatsminister **von Bodman** äußerte Bedenken gegen den Antrag von Mentzingen. Die Initiative werde dabei auf den Großherzog übertragen. Das sei eine ganz neue Sache. Die Mitwirkung des Landständischen Ausschusses bei der Instruktion der Bundesratsbevollmächtigten, bei provisorischen Gesetzen und Administrativkrediten lehne auch die Regierung ab. Während des Krieges bestehe ein so starkes Bedürfnis zu einer Aussprache mit der Regierung, daß dazu die Möglichkeit geschaffen werden solle.

Staatsrat Dr. **Glockner** begründete einen von ihm eingebrachten Antrag: Aufgrund des § 51 der Verfassung beschließt die Erste Kammer, daß der Landständische Ausschuß für den Zeitraum bis zum nächsten ordentlichen Landtag ermächtigt wird, alle nach der Verfassung zur Beratung des Landtags geeigneten Gegenstände mit der Regierung zu erörtern.

In einer weiteren **Aussprache** bemängelt Frhr. **von Mentzingen**, daß in diesem Antrag nicht von dem Zustimmungsrecht des Großherzogs die Rede ist.

Geh. Rat **Fabricius** schlägt vor, dem Antrag Glockner einen weiteren Passus „und die Regierung zu ersuchen, die Genehmigung des Großherzogs dazu herbeizuführen" anzufügen. Mit diesem Passus wird dann der Antrag angenommen. Der Antrag des Ausschusses wird abgelehnt. Um ½2 Uhr **wird die Beratung abgebrochen.** — Fortsetzung nachmittags 4 Uhr.

### Lufttwärme in Karlsruhe

**(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station).**

Am 4. Juli, mittags 8½ Uhr: 14,3 Grad; **abends 10½ Uhr:** 14,3 Grad. Am 5. Juli, vorm. 8½ Uhr: 13,2 Grad.

Höchste am 4. Juli: 15,5; tiefste in der folgenden Nacht: 10,7 Gr. Niederschlag, gemessen am 5. Juli, vorm. 8 Uhr: 0,3 mm.


Reisegepäck-Versicherung

„Securitas"
Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Bremen

Fertige Polizzen sind **sofort** erhältlich bei

**Walter Strauss, Karlsruhe**

Kaiserstraße 82. — Tel. 204.


## Theater, Kunst und Wissenschaft.

△ **Baden-Baden**, 4. Juli. Bei dem vierten und letzten der von der Kurverwaltung veranstalteten **Frühjahrs-Zyklus-Konzerte**, welches wiederum im großen Bühnensaale des Kurhauses stattfand, war von der Heranziehung eines Meisterdirigenten Abstand genommen worden. Dafür war die Pianistin Wera **Schapira** zur Mitwirkung gewonnen. Die jugendliche, in Technik, Spiel und Vortrag gleich glänzende Künstlerin brachte Kompositionen von Rachmaninoff und Liszt mit überragender Meisterschaft zu Gehör und wurde durch stürmischen Beifall und zahlreiche Hervorrufe geehrt. Das durch Mitglieder des Karlsruher Hoftheaterorchesters verstärkte Städtische Orchester begleitete vorzüglich und fand auch mit seinen eigenen Darbietungen verdiente Anerkennung, die auch durch Hervorruf des Leiters, Herrn Kapellmeister **Hein** zum Ausdruck kam.

### Sommertheater im Karlsruher Konzerthaus.

**Weinberger: „3 arme Teufel."**

= **Karlsruhe**, 5. Juli. Im Städt. Konzerthaus ging gestern nach all den vielen Hemmnissen, welche die gegenwärtige Krankheitsperiode dem Operettenensemble bereitet, die längst angekündigte Neuheit **„3 arme Teufel"**, Operette in drei Akten von Rudolf Oesterreicher und Heinz Reichert, Musik von Carl Weinberger, in Szene. Das zahlreich erschienene Publikum war sehr dankbar, hielt mit dem Beifall nicht zurück, und ließ die einzelnen „Schlager" nicht ohne die üblichen Wiederholungen vorübergehen. Die gute Stimmung wurde erhöht durch die Mitwirkung des Hrn. Kammersänger Hans **Bussard**. Als Graf Alfred, dem es zuletzt doch noch gelingt, die von ihrem Künstlerruhm enttäuschte junge Geigerin Nelly Wolfgang als Gattin heimzuführen, bot Herr Bussard eine so vornehme und in ihrer leichten Art so entzückende Kunstleistung, daß man aus der Freude an diesem wundervollen Künstler, dessen ewige Jugend gestern alle überstrahlte, nicht herauskam. Die Nelly wurde von Frl. Hansi **Mayer** sehr hübsch gesungen und sehr sympathisch dargestellt. Als überbesorgter Onkel Binder zog Herr **Norden** alle Register seines drastischen Humors und wirkte wie immer köstlich. Als protziger Kunstfreund v. Hauenstein machte Herr **Maly-Motta** wieder durch seine volle Stimme Eindruck.

Die drei armen Teufel sind die von der Geigerin durch eine Geldspende flott gemachten Notenschreiber Krüger (von Hrn. **Hertenstein** stimmlich besser als darstellerisch durchgeführt), die Modistin Poldy Berndl (eine der amüsantesten Rollen Fräulein Grete **Berndts**, die sich darin allerliebst gab), und der Dienstmann und Hundekünstler Obermaier (dem Herr **Hancke** seine derbfrohe Komik lieh und viel Heiterkeit damit hervorrief). Daß die drei armen Teufel es schließlich sind, die der berühmten Künstlerin später selbst den Weg zum Ruhm verlegen, ist die gute Idee des Stückes. Nur wird sie oft in zu langen Dialogen durchgeführt, statt immer mit musikalischen Flügeln sich über die Längen hinwegzuschwingen. Der Komponist seinerseits war nicht allzu zurückhaltend in seinen Anleihen aus allen Schätzen der Opern- und Operettenliteratur. Aber er hat damit doch auch wieder einzelne klanghübsche Bilder erzielt, die dem Publikum gefällig ins Ohr fielen. So ist denn auch anzunehmen, daß die 3 Teufel trotz spanischer Grippe noch oft im Konzerthaus den Beifall der Zuschauer und Hörer hervorrufen werden.

*

Heute, morgen und übermorgen (Sonntag, den 7. ds.) wird die neue Operette **„Drei arme Teufel"** wiederholt. — In der kommenden Woche wird die **„Fledermaus"** im Spielplan erscheinen. In Vorbereitung ist als Neuheit die Operette **„Schwarzwaldmädel"**.

## Vermischtes.

WTB. **Genf**, 5. Juli. (Nicht amtlich.) Der **amerikanische Unabhängigkeitstag** wurde in **ganz Frankreich in festlicher Weise** begangen. Eine **Pariser Straße** bekommt aus diesem Anlasse den Namen **„Avenue Wilson"**. **Pichon** und **Deschanel** hielten bei der **Einweihungsfeier** die üblichen phrasenhaften bekannten **Reden.**

WTB. **Bern**, 5. Juni. (Nicht amtl.) „Progrès de Lyon" meldet, daß in **Grenoble** am 29. Juli abends, infolge **Sprengung** in einem **Schießbedarfslager alle Lagerschuppen** in der Umgebung des Zeughauses **aufgeflogen** sind.

= **Kopenhagen**, 4. Juli. Gestern nachmittag lief auf der hiesigen **Kriegswerft** ein **neues dänisches Küstenpanzerschiff** vom **Stapel.** Die **Königsfamilie** und eine große Anzahl hoher Offiziere des Heeres und der Marine waren anwesend. Das **Schiff erhielt den Namen „Niels Juels."**

### Die Verkehrsbeziehungen Deutschlands mit Oesterreich-Ungarn.

WTB. **Budapest**, 3. Juli. In diesen Tagen fanden durch Direktor Schuhmacher vom **Bund deutscher Verkehrsvereine** als Generalsekretär der deutsch-österreichischen Verkehrsvereinigung **Verhandlungen** hier statt zwecks Vorbereitung von Maßnahmen zur **wechselseitigen Förderung der Verkehrsbeziehungen** zwischen **Deutschland** und den **verbündeten Ländern.** Nach einer Aussprache im **ungarischen Handelsministerium**, wo Schuhmacher vom ungarischen Handelsminister empfangen wurde, fanden **Besprechungen** mit der Verwaltung der **ungarischen Staatsbahn**, der **städtischen Verwaltung** und mit Vertretern der bedeutendsten Reiseunternehmungen statt. Es wurde an allen Stellen eine **Uebereinstimmung** in den **Richtlinien** für die zukünftige Verkehrswerbung erzielt und eine Grundlage für die gegenseitige Forderung dieser Besprechungen unter Wahrung voller **Selbstständigkeit** in der Tätigkeit der einzelnen Landesorganisationen erreicht. Für Anfang Oktober d. J. ist eine **Tagung des großen Ausschusses des deutsch-österreichisch-ungarischen Verkehrsvereins in Budapest** in Aussicht genommen.

### Deutschenhaß in Amerika.

WTB. **Bern**, 5. Juli. (Nicht amtlich.) Bezeichnend für die **Stimmung Amerikas** ist der Anfang Juni im Repräsentantenhause zugegangene **Gesetzesantrag**, daß in Städtenamen, wie **Germantown** und **Berlinville**, das Wort **German** und **Berlin** durch **Liberty** und **Victory** ersetzt werden soll, da diese Namen die Loyalität und Liebe für das alte Vaterland dartun sollten.

„Chicago Tribune" rügt, daß der Antrag den Namen **Bismarck** übergeht, nach dem 12 Städte Amerikas heißen, und meint, daß bei Annahme des Antrages 58 Städte ihre Namen **ändern** müßten. Ebenso wird das **Doppelwort** „german-american **beseitigt.** Bei **Firmen**, wo dies **nicht freiwillig** geschieht, greift der **Pöbel** ein, wie in **Hastings** in Minnesota, wo **von 150 Rekruten** das **Wort German** aus dem **Schilde** der **German-American-Bank** gewaltsam **entfernt** wurde. Auch das vielfach in Firmen und an Gebäuden zeitgemäße Wort **Germania** wird durch **Liberty** und andere zeitgemäße Schlagworte **ersetzt.** Die bekannte **deutsche Zeitung „Germania-Herold"** hat **ihren Namen in „Milwaukee-Herold"** umgewandelt.

## Badische Chronik.

× **Gernsbach**, 4. Juli. Kinderarzt **Dr. Neter**, Stabs- und Regimentsarzt in einem Infanterieregiment, erhielt die **Rettungsmedaille** am Bande für die Rettung von drei Soldaten aus einem infolge Explosion brennenden Kampfstollen vor dem Tode des Erstickens.

= **Freiburg**, 5. Juli. Vom Sonntag, den 7. Juli, an bis auf weiteres verkehrt Sonntags regelmäßig **Vorortzug** 3415 Freiburg—Neustadt i. Schw., Freiburg ab 2,20 nachm., Freiburg-Wiehre ab 2,26, Waldsee (Hp.) ab 2,30, Freiburg-Littenweiler ab 2,35, Kappelertal ab 2,40, Kirchzarten ab 2,48, Himmelreich ab 2,59, Hirschsprung ab 3,21, Posthalde ab 3,33, Höllsteig ab 3,42, Hinterzarten ab 3,58, Titisee ab 4,05, Hölzlebruck ab 4,11, Neustadt an 4,15 nachm. und **Vorzug** 1574 Neustadt i. Schw. ab 5,55 nachm., Hölzlebruck ab 6,04, Titisee ab 6,11, Hinterzarten ab 6,21, Höllsteig ab 6,31, Posthalde ab 6,37, Hirschsprung ab 6,45, Himmelreich ab 7,00, Kirchzarten ab 7,08, Kappelertal ab 7,15, Freiburg-Littenweiler ab 7,22, Freiburg-Wiehre ab 7,30, Freiburg an 7,35 nachm.

# **Kandern**, 5. Juli. Vom 20. Juni bis 1. Juli fand hier durch den Vorstand des hiesigen Bienenzüchtervereins, Herr Albert Meyer, ein **zweiter Imkerkurs** statt. Die Vormittage wurden mit Vorträgen ausgefüllt, wobei das Gesamtgebiet der Bienenzucht kurz und klar zur Behandlung kam, Nachmittags wurde mit praktischen Uebungen am Stande des Vorstandes und verschiedenen auswärtigen Ständen, auch Kriegerständen, ausgefüllt. Die Prüfung der Kursisten fand am Sonntag vormittags statt, wobei es sich erwies, daß die Arbeit und Mühe des Kursleiters nicht umsonst war, alle Fragen wurden pünktlich beantwortet und die praktischen Aufgaben zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Nachmittags 3 Uhr fand eine Versammlung für sämtliche Imker des Vereines statt, in welcher der Vorstand des Vereins sich über die Honigfrage, Preisfrage usw. verbreitete. Herr Kanzmann, Vorstandsmitglied des Landesverbandes, hielt einen sehr ausführlichen Vortrag über die derzeitigen Arbeiten am Stande und bis zur Einwinterung der Völker.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 5. Juli.

**Fenster verdunkeln!** Von zuständiger Seite wird uns geschrieben: Bei den letzten nächtlichen Fliegerangriffen ist wiederholt mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß beim Alarm die Wohnungen hell erleuchtet wurden; ein Beweis, daß von vielen die mit der Beleuchtung verbundene Gefahr noch nicht hinreichend erkannt wird. Jede Lichtquelle, namentlich aus den oberen Stockwerken zeigt dem Flieger den Weg, oft schon auf weite Entfernung, und lockt ihn geradezu an. Es möge daher jeder, wenn er beim Ertönen der Alarmzeichen Licht benötigt, gleichzeitig für die genügende Abblendung nach außen Sorge tragen. Wer trotz wiederholten behördlichen Hinweis auch weiterhin die für Fliegerangriffe getroffenen Anordnungen verletzt, muß gewärtigen, daß er zur Anzeige gebracht und bestraft wird.

# **Die Karlsruher Lebensversicherung** hat soeben ihren Jahresbericht erscheinen lassen. Daß die Volkswirtschaft die sich häufende Milliardenbelastung des Krieges aushält, ist zum Teil auch den Lebensversicherungsanstalten zu verdanken, die mit ihrer kapitalbildenden und kapitalerhaltenden Tätigkeit der Kapitalvergeudung des Krieges entgegenwirken. So hat z. B. die Karlsruher Lebensversicherung im Jahre 1917 an Beiträgen, Zinsen und sonstigen Einnahmen 45 Millionen Mark gesammelt. Vielfach sind hierin unscheinbare Beträge enthalten, die verstreut würden, wenn sie nicht durch die Zwangssparkasse der Lebensversicherung zur Kapitalbildung zugunsten der Allgemeinheit, wie der einzelnen Versicherten herangezogen würden. Für fällige Versicherungen sind 23 Millionen geleistet worden, darunter 5 Millionen für Kriegssterbefälle des Jahres 1917. Im ganzen hat die Anstalt für Kriegssterbefälle bis jetzt 27 Millionen Mark geleistet. Auf die Kriegsanleihen des Jahres 1917 hat die Anstalt 38 Millionen Mark gezeichnet. Unter Einschluß der 8. Kriegsanleihe hat sie für Kriegsanleihen bis jetzt im ganzen 131 Millionen Mark aufgebracht, davon 63½ Millionen für eigene Rechnung. Ohne Berücksichtigung der Kriegsschäden, die wieder vorschußlich aus der Gewinnrücklage gedeckt werden, ergibt sich bei der Karlsruher ein Jahresüberschuß von 12 070 782 Mk. Das Gesamtvermögen nach Abzug der Restschuld auf Kriegsanleihe und der Schuld bei Banken hat 342 371 780 Mk. betragen. Zur Dividendenverteilung an die Versicherten im Jahre 1918 sind 8 150 000 Mark bereitgestellt. In den Kriegsjahren 1914/18 betragen die den Versicherten zugewiesenen Dividenden 39 Millionen Mark. Der Gesamtbestand an Kapitalversicherungen der Karlsruher belief sich Ende 1917 auf 156 674 Versicherungen über 801 665 740 Mark.

### Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Geburten.** 28. Juni: Armand Camill, Vater Camill Moser, Eisendreher; Karla Frieda, V. Heinr. Giesler, Schlosser. — 29. Juni: Kurt Ludwig, V. Karl König, Mechaniker; Lydia, V. Markus Gaiß, Diener. — 30. Juni: Emil Walter, V. Emil Julius Kohl, Maschinenschlosser; Hermann Paul Anton, V. Hermann Loß, Direktor u. Rechtsanwalt. — 1. Juli: Maria Berta, V. Josef Föll, Wagenführer. — 2. Juli: Katharina, V. Karl Adler, Korbmacher. — 3. Juli: Herbert Walter, V. Richard Gräßer, Lagerist; Egon Walter, V. Josef Lauterfack, Eisendreher. — 4. Juli: Wilhelm Gottfried, V. August Kempkes, Heizer.


Was sollen wir trinken?

Limonade **Sinalco** Brause

**Ladenpreis:**
**Sinalco**-Brause ½ Literfl. **40** Pfg. **Sinalco**-Brause ½ Literfl. **20** Pfg.
**Sinalco**-Saft zur Selbstbereitung von **Sinalco**-Limonade,
1 Teil Saft auf 5 Teile Wasser.
lose das Liter Mk. **1.70**, in ¾ Literflasche Mk. **2.20** einschl. Flasche.
In allen einschlägigen Geschäften zu haben. 5998*

Generalvertrieb:
**J. Estelmann**
Karlsruhe
Fernsprecher 537. Herrenstraße 12.

**Weißer Käse.**
Verkauf von weißem Käse in den Fettverkaufsstellen Nr. 282—287 einschließlich von Samstag, den 6. bis Montag, den 8. Juli 1918 einschließlich an die eingetragene Kundschaft gegen die Lebensmittelmarke J Nr. 89. Preis ℳ 1.— für das Pfund. Kopfmenge ¼ Pfund.
Karlsruhe, den 5. Juli 1918. 8172
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

**4½% zu 103% rückzahlbare Obligationen der Oberrheinischen Elektrizitätswerke A.-G. in Wiesloch (Baden).**

Bei der am 1. Juli 1918 durch das Großherzogl. Notariat IV in Mannheim vorgenommenen 14. Verlosung unserer 4½% zu 103% rückzahlbaren Teilschuldverschreibungen vom Jahre 1900, Lit. A und B wurden folgende Nummern zur Rückzahlung am 2. Januar 1919 gezogen:
Lit. A 45, 134, 154, 161, 171, 237, 238, 243, 264, 295, 302, 426, 435, 666, 667, 671, 691, 722, 728, 741, 747, 755, 763, 765,
Lit. B 82, 99, 105, 127, 216, 259, 270, 331, 333, 362, 374.
Die Einlösung geschieht bei Lit. A zu Mark 1030.— und bei Lit. B zu Mk. 515.— pro Stück vom 2. Januar 1919 ab gegen Auslieferung der betreffenden Obligationen nebst Zins- und Erneuerungsscheinen bei der Gesellschaftskasse in Mannheim und bei der Rheinischen Creditbank in Mannheim und deren Filialen. 3085a
Mannheim, den 1. Juli 1918.
**Oberrheinische Elektrizitätswerke Aktien-Gesellschaft.**

**MUNZsches Konservatorium**
Waldstraße 79. 8157
**Vorspiele**
Samstag, den 6. Juli: Anfangsklassen.
Mittwoch, den 10. Juli: Mittelklassen.
Donnerstag, den 11. Juli: Oberklassen.
Samstag, den 13. Juli: Mittelklassen.

Aelterer, alleinstehender Herr oder Dame, pflege- oder erholungsbedürftig, würde bei vollständigem Familienanschluß in schönem Landhäuschen, nebst großem Gemüse- und Grasgarten, Stallung usw., nahe am Walde gelegen, mit Bahnverbindung, auf Lebenszeit vollständig freie Verpflegung, 2—3 Zimmerwohnung und Nutznießung an allem, erhalten, gegen eine einmalige Abfindung von 10 000 Mark, welche zum Kauf des Hauses verwendet werden. Gefl. Angebote befördert unt. B21657 die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Erschienen:
**W. T. B.-Telegramme**
**Band 7 und 8.**
**256 Druckseiten stark.**
Die überaus günstige Aufnahme, welche die Bände 1 bis 6 gefunden haben, veranlaßte uns, jetzt den 7. und 8. Band herauszugeben, der die Kriegsereignisse vom 13. Dezember 1916 bis 31. März 1917 und 1. April 1917 bis 8. Juli 1917 umfaßt.
Das Buch besitzt auch für die fernste Zukunft historisch. Wert u. unvergängliches Interesse
Es sollte daher in keinem Hause fehlen.
Preis per Stück nur 70 Pfg. durch unsere Geschäftsstellen u. Zeitungsboten zu beziehen. (Nach auswärts 80 Pfg. portofrei).
**Verlag der „Bad. Presse", Karlsruhe.**

**Eine Million Mark als I. Hypothek** 3082a
auf ein lastenfreies Gold-, Silber- u. Kupferbergwerk zu 6% Zins gesucht.
Kriegsanleihen werden in Zahlung genommen. Angeb. unt. F. P. 4105 an Rudolf Mosse, Pforzheim.

**Blechwalze**
von mindestens 160 mm Rollbreite sofort zu kaufen gesucht. 3079a.2.1
**Gebrüder Fessler, Pforzheim**
(Geschoßabteilung)
Lindenstraße 36.

**Telephon 3747.**
Möbel, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Gegenstände, Betten, Matratzen, Diwans, Tische, Stühle, Chaiselongues, Schreibtische, Kleiderschränke, Vertikos, Kinderbetten, Kinderwagen, Bettfedern, Nähmaschinen, Kücheneinrichtungen, Uhren, Waffen, Musik-Instrumente, Pfandscheine kauft und zahlt am besten 7483*
**Weintraubs**
An- u. Verkaufsgeschäft, 52 Kronenstraße 52.

**Diwans!**
sehr schöne, neue, zu verk. Polsterei R. Köhler, B22087 Schützenstr. 25.

**Gefunden**
wurde im Hauptbahnhof Karlsruhe am 2. Juli eine
**Briefmappe**
mit größerem Geldbetrag.
Großh. Stationsamt.

**Offene Stellen**

**Schuhmacher**
gesucht, auch für abends. B22087 Mayer, Waldhornstr. 36.

Mädchen für häusliche Arbeiten auf 15. ds. Mts. gesucht. B22088 Waldstraße 30, 4. Stock.

Für sofort oder 15. Juli fleißig., ehrlich. Mädchen gesucht. Herrenstraße 14, 3. Stock. B22084

**Schriftsetzer**
in allen Satzarten bewandert, auch Kriegsbeschädigter, findet sofort Stellung. 8077a
„Rastatter Zeitung", Rastatt.

**Verkäuferin,**
branchekundig, baldmögl. gesucht. Angeb. mit Angabe der seith. Tätigkeit, Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. und Bild an 3083a
Beleuchtungsgeschäft Scheckenbach, München, Theatinerstr. 40.

**Tüchtige Verkäuferin**
für meine Abteilungen
Damenkonfektion u. Damenkleiderstoffe
möglichst per 15. Juli
gesucht.
Angebote mit Bild und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten. 3081a
E. F. Staehle, Heilbronn a. N.

Tüchtige
**Aushilfskellnerinnen und Spülfrauen**
für jeden Sonn- u. Feiertag gesucht.
Sonntags geöffnet von 10—12 Uhr. 8175*
Hilfsdienstmeldestelle Karlsruhe
(Städt. Arbeitsamt Karlsruhe).

**Tüchtige Näherinnen**
gesucht für Betrieb und Heimarbeit. Vorgeschriebenes Arbeitsbuch mitbringen. B22101
Einkaufs- und Lieferungsgenossenschaft der Schneidermeister e. G. m. b. H.
Akademiestraße 30.

**Zeitungs-Trägerinnen**
fleißige, ehrliche, für West- und Südweststadt gesucht.
Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Jüngeres Mädchen**
sofort gesucht in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Wir suchen:
**Techniker, Zeichner, Mechaniker, Dreher, Schweisser, Schlosser,**
auch Kriegs-Beschädigte wollen sich melden. 3089a
Woerner Konstruktions-Werke G. m. b. H. Mannheim, 17 Friedrichsplatz 17.

**Schneider und Schneiderinnen**
für Instandsetzung und Drillich suchen per sofort
Beit Groh & Sohn,
2.1 Kaiserstr. 114. 8156

Gesucht wird zum alsbaldigen Eintritt fleißiges, gutempfohlenes 3007a
**Büfettfräulein,**
sowie gutempfohlenes
**Servierfräulein.**
Brüstle, Bahnhofwirtsch. Appenweier.

**Tüchtiger Kaufmann,**
28 Jahre alt, Kriegsbeschädigter, in allen kaufmänn. Arbeiten erfahren und in verschiedenen Branchen bewandert, z. Zt. als Geschäftsführer tätig, sucht per 1. August oder später anderweitige Stellung als Geschäftsführer oder Betriebsleiter. Gefl. Angebote unter B22068 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

**Kaufmann,** ges. Alters, militärfr. (Eisenhändl.) m. langjähr. Tätigkeit in der Maschinen-, Metallw. u. Feinmech.-Industrie, tücht. Buchh. u. Korrespond., erfahren im modernen Betriebsrechnungsw. sucht bessere dauernde Stellung. Beste Zeugn. u. Refer. Angebote u. B22052 an die „Badische Presse".

**Stütze**
in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahren, perfekt im Kochen und Einmachen, in größeren Haushalt gesucht.
Zu melden bei 8170
Dr. Levin, Beethovenstr. 11.

Per sofort gesucht
tüchtiges, zuverlässiges
**Mädchen**
für Arzthaushalt. 3072a
Frau Dr. Fiege, Bühlertal.

Tüchtiges, braves
**Mädchen**
findet bei einzelner guter Dame sofort oder später Stelle. Zu erfrag. zwisch. 12 u. 3 Uhr u. 7 u. 9 Uhr. 8166 Karlstraße 104, II.

**Gesucht** auf 15. Juli oder 1. August nach Gernsbach zu einer klein. Familie ein fleißiges, selbständiges B22083
**Mädchen**
das auch etwas Gartenarbeit versteht. Zu erfrag. Göthestr. 31, im Laden.

**Putz!**
**Tüchtige Zuarbeiterin**
für Juli oder August gesucht. 7984
E. Naumann, Damenputz, Waldstr. 49.

**Stellen-Gesuche**

**Vieljähr. Betriebsleiter**
im Gas- und Wasserfach tätig, sucht Vertrauensstellung (gleich welche), auch als Magazinverwalt. Angeb. unt. Nr. B22065 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**Ratschreiber-Gehilfin**
mit mehrjähriger Praxis, durchaus bewandert und an pünktliches, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt, wünscht sich zu verändern. Angeb. unt. B22066 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

**Fräulein**
das 4½ Jahre tätig ist im Operationssaal ein. Lazaretts sucht Stellung als Assistentin in einer Klinik oder bei einem Arzt. Angebote unt. Nr. B22092 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erb.

**Lehrling**
welcher die Lehre nicht beendigen konnte, wird bei guten Zeugnissen unter vorteilhaft. Bedingungen eingestellt. 8015
Emil Schmidt & Kons., Ingenieure für elektrische, sanitäre und Heizungs-Anlagen.

**Kontoristin,**
firm in Stenographie und Maschinenschreiben, sowie mit Kenntnissen in Lohnbuchführung, wird auf sofort für Fabrikbüro im Schwarzwald gesucht.
Bewerbungen m. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Lichtbild, sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind unter Nr. 3074a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" zu richten.

**Kontoristin,**
sucht schriftl. Heimarbeit. Angebote u. Nr. B22114 an die „Bad. Presse" erb.

Junges, gebildetes **Mädchen,**
23 Jahre alt, erfahren im Haushalt u. Nähen, sucht Stelle als Stütze oder Kinderfräulein in gutem Hause. Zeugnisse vorhand. Gefl. Anerbieten unter B22069 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

**Zu vermieten**

**Südstadt**
Laden mit 5 Schaufenstern und 2 Eingängen, 100 qm Flächeninhalt, Nebenraum evtl. auch Werkstätte und Magazine, in zentraler Lage der Südstadt sofort zu vermieten. Laden könnte auch als Magazin verwendet werden. Zu erfr. Rüppurrerstraße 36, im Laden. 8171

Eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, gr. Veranda, Bade-Zimmer, Küche, 2 Kell., Mansarde, sowie Garten, ist auf 1. Oktober, evtl. auch früher zu vermieten. Näh. von 1—5 Uhr, Hirschstr. 113, 3. Stock, Keßler. B22118

**Suche ein Mädchen**
zum Mitbewohnen von 2 Zimmern u. Küche. Angebote unt. B22057 an die „Bad. Presse" erb.

Amalienstr. 7, Stb., vierter Stock, links, ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. B22103

Kaiserstr. Nr. 36 ist ein großes, leeres
**Zimmer**
zu vermieten. B22098

**Miet-Gesuche**

**Südstadt.**
In der Nähe des Werderplatzes schön. Zimmer, I. oder II. Stock, mit Kaffee gesucht.
Angebote u. Nr. B22073 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

3 Zimmerwohnung mit Zubehör von kleiner Familie auf 1. Oktober gesucht.
Angebote u. Nr. B22115 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

**20 Mark Belohnung!**
Kriegersfrau m. 2 Kindern sucht 2 Zimmerwohnung mit Küche, wegen Hausverkauf, sofort oder 1. Oktober, Mühlburg oder Grünwinkel bevorzugt. Angeb. Mühlburg, Lameystr. Nr. 27, Bock. B22020

Dauermieter suchen auf sofort zwei gemütl. möbl. Zimmer, mit je einem Bett, sowie Küchenben. Nähe Waldstraße.
Angebote u. Nr. B22125 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Suche ein Zimmer mit zwei Betten im Parterre oder ersten Stock.
Angebote u. Nr. B22075 an die „Bad. Presse" erb.

Ein schönes, großes unmöbliertes Zimmer mit Küche, oder 2 kleinere Zimmer mit Küchenbenützung, von Mutter und Tochter, auf sofort oder später zu mieten gesucht.
Angebote u. Nr. B22072 an die „Bad. Presse" erb.

**2 große Lagerräume**
in der Nähe Adlerstraße zu mieten gesucht.
8168 Schuhhandels-Ges., Adlerstraße 24.

Am 6. Juni fiel mit anderen tapferen Kameraden in heldenmütigem Kampfe

Offiz.-Stellv.

## Georg Kraus

Inhaber der Bad. Silb. Verd.-Med. am Bande der Mil. Karl-Friedrich-Verd.-Medaille,
der Bad. Gold. Verd.-Med. a. Bande der Mil. Karl-Friedrich-Verd.-Med.,
der Bad. Silb. Mil. Karl-Friedrich-Verd.-Medaille,
der Allgem. Dienstauszeichng. III. Kl. und des Eisernen Kreuzes II. Klasse.

Als tüchtiger, bewährter Artillerist und guter Kamerad war er bei Vorgesetzten und Untergebenen hochgeschätzt. 3084a

Ein treues Gedenken bleibt ihm gesichert.

**Miske**
Major und Kommandeur eines Landw.-Feldartl.-Regiments.

---

## Todes-Anzeige.

Auf dem Felde der Ehre starb am 27. Juni unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam

Krankenträger

## Albert Breithaupt

Inhaber des Eisernen Kreuzes und der bad. Verdienstmedaille

im 30. Lebensjahre, nach 47monatlicher treuester Pflichterfüllung.

Im Namen der trauernd Hinterbliebenen:

**Frau Elisabeth Breithaupt Wwe.**
**Toni Simon.**

Karlsruhe, Bruchsal, Metz, Koblenz, den 5. Juli 1918.
Kaiserstr. 79. B22126

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

---

## Todes-Anzeige.

Geben hiermit die traurige Nachricht, dass meine liebe Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin u. Tante

## Kätchen Langenstein

geb. Hügel

am 3. Juli unerwartet rasch nach schwerer Krankheit verschieden ist,

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Emil Langenstein, Vizefeldwebel**
z. Zt. im Felde.
**Familie Jos. Hügel.**

Die Beerdigung findet Samstag, den 6. Juli, 1/2 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. B22078

---

## Danksagung.

Für die liebevollen Beweise herzlichster Teilnahme und die schönen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Geistl. Rat Bodenstein, und für die Kranzniederlegung des Süddeutschen Eisenbahner-Verbandes, auch für die Kranzspendung der Firma Ebersberger & Rees, die uns beim Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres guten Vaters

## Philipp Hartmann

zuteil wurden, sprechen wir hiermit allen unsern innigsten Dank aus.

Frau **Kath. Hartmann**, Witwe,
geb. Schmidt,
nebst Kinder. B22080

Karlsruhe, den 5. Juli 1918.

---

**Trauerbriefe** werden rasch u. preiswert angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

---

## Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefem Leid geben wir Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß mein lieber, guter Gatte, unser treubesorgter Vater, Bruder, Schwiegervater

## Jason Wasmer

Oberkanzleisekretär b. d. kaiserl. Oberpostdirektion
Inhaber mehrerer Orden

gestern morgen nach kurzem Leiden, wohlvorbereitet für die Ewigkeit, im Alter von 75 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Natalie Wasmer, geb. Kündig.
Adolf Wasmer, im Felde.
Alfons Wasmer, Amerika.
Marietta Wasmer.

Karlsruhe, den 5. Juli 1918.
Karl-Friedrichstraße 22.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. Juli, abends 1/2 6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. — Von Beileidsbesuchen u. Kranzspenden bittet man abzusehen.

Der Trauergottesdienst wird am Sonntag in der St. Stephanskirche verkündet. B22123

---

## Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine herzensgute Gattin, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

## Klara Busselmeier

geb. Schönlaub

infolge eines Herzschlages unerwartet nach langjährigem Leiden wohlvorbereitet durch den Empfang der heiligen Sakramente im Alter von 41 Jahren zu sich zu nehmen. 3076a

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Oberzollinspektor **Busselmeier**
Hauptmann der Landw. a. D.
z. Zt. Bahnhofkommandant in Jünkerath.

Jünkerath / Eifel, Minfeld, Straßburg, Neustadt, Rosenheim.

Die Beerdigung findet in Minfeld Samstag, den 6. Juli 1918, 10 Uhr vormittags statt.

---

## Todes-Anzeige.

Plötzlich und unerwartet starb gestern abend mein innigstgeliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager

## Gustav Müller

im 25. Lebensjahre. B22079

In tiefem Schmerz namens der trauernden Hinterbliebenen:

**Marie Müller**, geb. Neubrand.

Karlsruhe, den 5. Juli 1918.
Klauprechtstr. 20.

Die Beerdigung findet Samstag abend 6 Uhr statt.

---

## Todes-Anzeige.

Nach längerem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden ist meine liebe Frau, unsere Mutter, Großmutter, Schwester

## Frau Lina Schleich

geb. Friedrich

sanft entschlafen. B22077

Für die trauernden Hinterbliebenen:
**Abr. Schleich.**

Karlsruhe, den 4. Juli 1918.
Viktoriastraße 18.

Die Beerdigung findet Samstag, den 6. Juli, nachmittags 5 Uhr statt.

---

**Fundsachen in den städt. Volksschulen.**

1. Lidellschule: Markgrafenstraße 28:
   1 Mantel, 6 Mützen, 1 Hut.
2. Gutenbergschule I., z. Zt. Kaiserallee 6:
   7 Mützen, 1 Umhang, 2 Schirme.

Die Fund-Gegenstände können von ihren Eigentümern bei den Oberlehrern der betr. Schulen in der Zeit v. 7.—28. Juli abgeholt werden. 8179

Karlsruhe, 4. VII. 1918.
**Volksschulrektorat.**

---

**Ettlingen.**
## Stammholz-versteigerung

Die Stadtgemeinde Ettlingen läßt am **Donnerstag, den 11. Juli 1918, vormittags 9 Uhr,** in der städt. Festhalle hier aus dem Stadtwald: 79 Eichen I.—IV. Klasse, 15 Buchen I. u. II. Kl., 14 Forlen II. u. III. Kl., 1 Ahorn V. Kl., 2 Birken V. Kl., sowie zwei Ster Eichennutzscheitholz und 14 buch. Wellen versteigern.

Stammholzauszüge erteilen auf Verlangen die Forstwarte Frank und Pfeil. Vorzeiger des Holzes ist im Distrikt I und II. Forstwart Frank und Hilfswaldhüter Findling, im Distrikt V Hilfswaldhüter Schott. 3075a

Ettlingen, 3. VII. 1918.
**Bürgermeisteramt.**
Haegele.

---

**Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe.**

Samstag, den 6. Juli abends 8 1/2 Uhr,

**Monats-Versammlung**
im Vereinslokal „zur Kronenhalle".
Ehemalige Artilleristen stets willkommen.
Der Vorstand.

---

Samstag, den 6. Juli d. J., abends 1/2 9 Uhr:

**Monats-Versammlung**

im Vereinslokal „Prinz Karl". 8165 Der Vorstand.

---

## Nächste I. Ziehung

Preuß.-südd. Staatslotterie ist 9./10. Juli und empfehle ich 8178

| 1/8 | 1/4 | 1/2 | 1/1 Teil |
|---|---|---|---|
| 5.— | 10.— | 20.— | 40.— ℳ |

oder

| | | | |
|---|---|---|---|
| 25.— | 50.— | 100.— | 200.— ℳ |

für alle Klassen.
Ferner genehmigte Lose, Prämien- und Serienlose.

**Ludwig Götz**
Großh. bad. Lotterieeinnehmer,
Hebelstr. 11, b. Rathaus.

---

## Alleinverkauf

unseres von Kais. u. Königl. Behörden glänzend begutachteten, bestens eingeführten Fabrikats

**„Prosol der Sohlenschutz"**

übertragen wir solventer Firma für Karlsruhe. Unterstützung durch zugkräftige Reklame unsererseits zugesichert.

Anfragen erbeten an **Gen.-Vertr. f. Süddeutschland d. Fa. Peyschke & Schiffner, Chem. Fabr., Wiesbaden,** 3090a
Dotzheimerstraße 11.

---

Welches kath., vermög., hübsche Fräul. od. Kriegerswitwe, von 19 bis 25 Jahren, würde mit einem kath. Hauptlehrer, ausg. 20, auf dem Lande, angenehme Erscheinung, dem es an passender Damenbekanntschaft fehlt, zwecks **baldiger Heirat** in Briefwechsel treten? Musik angenehm, doch nicht Bedingung. Bild erwünscht. Verschwiegenheit Ehrens. Ernstgem. Angebote unter Nr. B22100 an die „Bad. Presse" erbeten.

---

Strebsamer, tücht. Geschäftsmann, anfangs 40, wünscht Briefwechsel mit Fräul. oder Witwe, pass. Alters, mit liebev. Charakter, etwas Vermögen, zwecks späterer **Heirat.** Nur ernstgem. Zuschriften, unt. Klarlegung der Verhältnisse und Bild, das sofort zurückgesandt wird, unter Nr. B22063 an die „Bad. Presse" erb.

---

## Verloren

wurde am 5. d. Mts. ein **Geldbeutel mit Inhalt** v. Adlerstr., durch Markgrafenstraße, Erbprinzenstr. bis Lammstraße.
Der ehrl. Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung **Adlerstr. 40, 1. Stock,** abzugeb. B22106

---

## Verloren!

Am Mittwoch, den 3. Juli, wurde in der städt. Sparkasse hier od. im Bezirksamt (Meldestelle) Bruchsal **1 Paket** mit der Adresse **Karl Kraut** hier, mit Inhalt Faden, liegen gelassen. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe bei **Karl Kraut, Kaiserstraße 27,** im Laden, geg. Belohnung abzugeben.

---

## Verloren

heute vorm. 12[00] bis 1/4 1 Uhr im Straßenb.-Wagen Friedhof Nr. 4 zwischen Waldhornstr. u. Karlstor **50 Mk.-Schein** u. 2 Mk.-Schein. Der ehrl. Finder wird gebeten, das Geld gegen gute Belohnung abzugeben **Sophienstr. 47,** Stb. p

---

## Verloren

am 5. VII. 1918 **Brille** mit Etui. Abzugeben gegen Belohnung auf den **Polizeiwachen.** B22090

---

## Das Friseurgeschäft Weiß-Roeder,

Kaiserstr. 221,
bleibt krankheitshalber bis Freitag, den 12. Juli **geschlossen.** B21943.2

---

## Oelfabrik Königsbach.

Verarbeitung von Oelfrüchten und Nüssen jeweils Dienstags, Mittwochs und Donnerstags. 3049a

---

## Schmirgel-leinen,

in der Körnung von 0—6, **zu kaufen gesucht.** Preis per 100 Blatt ℳ 50.—. Um Rückfrage zu vermeiden bitte ich um Zusendung eines jeden Quantums, ohne vorherige Anfrage, unter Nachnahme. 2978a

**H. Schulz,**
Hütten- und Industriebedarf,
**Zwickau Sa.,** Spiegelstraße 52.

---

**Erteile** in den Abendstunden **Nachhilfeunterricht** in

**Mathematik.**

Gesuche unter B22122 an die „Bad. Presse".

---

**Unterricht in Spanisch gesucht.** Angebote m. Preisang. unt. B22007 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

---

Für sofort gründlicher

**Unterricht**

im **kaufm. Rechnen** tägl. abends nur von Privat **gesucht.** Ang. u. Nr. B21987 an die „Bad. Presse" erb.

---

## Kauf-Gesuche

**Aelteren Wohnungswagen oder ausgebrauchten Schäferkarren wünscht zu kaufen** 3080
**Gutsverwaltg. Langenstein**
Post Eigeltingen.

---

Gebrauchte Bücher hies.

**Oberrealschule**

Tertia, Sekunda, Prima privat **zu kaufen gesucht.** Angeb. unt. B22121 an die Geschäftsst. d. Bad. Presse.

---

## Zu verkaufen

**Landhaus-Verkauf.**

An der Bahnlinie Karlsruhe-Pforzheim sind ein neuerbautes **Zwei-Familienhaus** mit je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie zwei neue **Einfamilienhäuser** mit 3 bezw. 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, in sehr schöner, ruhiger Lage, in allernächster Nähe des Waldes, billig zu **verkaufen.** Anfragen u. Nr. B22067 an die „Bad. Presse" erb.

---

**Für Landwirte 3jährige schwarzbraune**

**Zuchtstute**
zu verkaufen, ebtl. zu vertauschen. B22117
**Schmidt,** Waldhornstr. 34, Telephon 3281.

---

**Schlafzimmer-**

Einrichtg., gebraucht, aber tadellos erhalten, Meisterarbeit, mit Roßhaarmatr., beschlagnfr., zu verk. bei **Feldmann,** Verkaufstelle, Kriegstr. 160, Ecke Hirschstr. NB. Für Brautleute groß. Gelegenheitskauf. B22085

---

**Möbel-Verkauf.**

Eine gut erhalt. Schlafzimmer-Einrichtung, Kleiderschrank, 2 Tische, ein Schreibtisch, zwei Küchenschränke, ein Vertiko, ein Regulateur. Zu erfr. unt. B22086 in d. Bad. Presse.

---

## Hausverkauf

Ein inmitten der Stadt gelegenes 2 1/2stöckiges Wohnhaus mit Seitenbau und geräumiger, heller Werkstätte, für

**Kleinhandwerker**

vorzüglich geeignet, ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.**
Selbstkäufer wollen ihre Adresse unter Nr. 5431 der „Bad. Presse" bekannt geb.

---

**Pianino**

kreuzsaitig, mit edlem Ton, zu verkaufen. B22084
Kriegstr. 160, Ecke Hirschstr.

---

Großer, nußb. **Wäsche- und Kleiderschrank,** 3.1

**Altertum,**

zu verkaufen bei B22064
**M. Ebner, Unteralpfen.**

---

Ein schöner polierter

**Tisch**

ist billig zu **verkaufen.**
Winterstr. 28, 4. Stock.

---

**Krankenfahrstuhl**

leihweise abzugeben gegen wöchentl. Gebühr. 8167
Zu erfragen **Kaiser Wilhelm-Halle 22—26.**

---

Wegen Wegzug

**zu verkaufen:**

4 Stück weiße Balkonkästen mit Blumen, 2fl. Gasherd, 1 Damenrad ohne Gummi, 1 Luftpumpe, 1 Zither mit Noten, 1 Kinderschaufel, 1 Kindergasherd, 1 Paar Rollschuhe. B22081
Sofienstr. 169, III. links.

---

**1 alte Konzert-Geige**

für 300 Mk. **zu verkaufen.**
Durlacherstr. 55, 1. Stock (E. Waldvogel). B22094

---

**Kinderwagen,**

hoch elegant, weiß, fast neu, zu **verkaufen.** B22119
Klauprechtstr. 21, part.

---

**Lieg-Sitzwagen,** gut erhalten, 45 ℳ **zu verkaufen.** B22127 **Gau,**
Schillerstraße 50.

---

## Eine Hundehütte

ist billig abzugeben.
8169 **Ittmann,**
Karl-Friedrichstr. 24.

---

**Lithographie-Steine**

verschied. Größe werden billig abgegeben. B22118
Steinstr. 31, P. Wagner.

---

## Achtung!

Ein prima **Rattenfänger.** Pfeffer u. Salz, sowie ein kleines **Pinscherle** zu verkaufen bei B22083
**Philipp Ganz,**
Karlsruhe-Mühlburg,
Geibelstraße 6, 2. Stock.

---

## Kleines Sanatorium

mit 25 gut eingerichteten Fremdenzimmern und schönen Gesellschaftsräumen, neuzeitlich eingerichtet, Bädern 2c., in schönem Schwarzwaldkurort gelegen, ist mit oder ohne Inventar zu verkaufen. Die Einrichtung ist in **vorzüglichem Zustand** und repräsentiert, da seit Kriegsausbruch unbenützt und wie neu, einen bedeutenden Wert und würde auch allein verkauft werden, da das Haus mit wenig Baukosten als vornehmes Mietshaus verwendet werden könnte. Selbstreflektanten erteilt bereitwilligst Auskunft **Emil Rotzinger, Hotel Bellevue, Triberg.**